



# Bacchianello

San Casciano dei Bagni  
Provinz Siena, Toscana

[bacchianello@berlin.de](mailto:bacchianello@berlin.de)

## Nachts auch Stachelschweine

Das abgelegene Podere ist von einer nicht asphaltierten strada bianca erschlossen, die nur von den wenigen Anliegern benutzt wird. Es ist etwa einen Kilometer lang, und von den 48 ha Gesamtfläche sind ca. 15 ha Eichenwald mit mächtigen Bäumen, dazwischen große Felsbrocken, bemoost und von Efeu überwachsen. Es gibt Wiesen und Froschteiche, eine hohe Felswand, steile Schluchten und sanfte Hügel, Wege und Plätze mit viel Sonne und viel Schatten, die Madonnina unter einer Pinie, offene Felder und undurchdringliche Macchia. Das Besondere an Bacchianello ist diese kontrastreiche, rauhe Landschaft.

Unter die Schafe der Bauern mischen sich manchmal Rehe.

Nachts kann man auf der Strasse Stachelschweinen begegnen, die im Autoscheinwerfer ihre Waffen vorführen, mitunter auch Füchsen, Hasen und Dachsen. In unzugänglichen Teilen halten sich Wildschweine. Es gibt viele Vogelarten, von Bussarden, Falken und Eulen bis zu Fasanen, Nachtigallen und Wiedehopfen. Botanisch Interessierte stoßen auf seltene Pflanzen und Blumen. Die Natur dringt vor, wo die Landwirtschaft sich nach und nach zurückzieht - ein starker Gegensatz zu dem Bild der intensiver kultivierten sanften Hügellandschaft, das man etwa im Chianti oder schon auf der Ostseite des Monte Cetona antrifft.



### Ein besonderes Haus

Zu mieten ist das größere von zwei Feldstein- Gebäuden, die in Teilen mehr als 200 Jahre alt sind. Es wurde seit 1995 stufenweise instandgesetzt und vorsichtig modernisiert. Es war einmal eine frateria (Bruderschaft) und hat, abweichend von dem gängigen Typ des Bauernhauses der Region, drei statt der üblichen zwei Geschosse und vier statt des einen zentralen Kamins. Auch das Format der Loggia und Reste eines Backsteinpflasters vor dem Haus weichen vom Normaltyp ab. In den ehemaligen Ställen und um das Haus finden sich noch Geräte und Spuren aus der bäuerlichen Vergangenheit des Podere. Auch der Geruch ist noch da. Die Ställe sind zu Abstell- und Nebenräumen geworden. Seit 2006 die Außenmau-

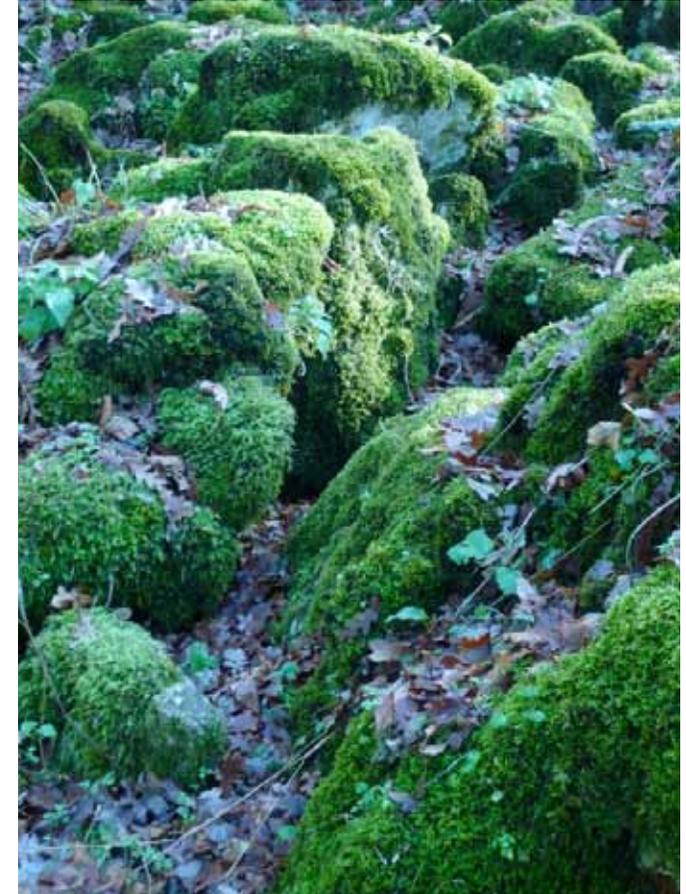
ern verputzt und die Dächer isoliert wurden, hält sich das Haus im Winter wärmer, im Sommer kühler. In Anlehnung an die traditionelle Farbigkeit von Bauernhäusern der Region sind manche Innenräume farbig getüncht – rot, grün, blau, ocker.

Das über den ehemaligen Ställen gelegene Hauptgeschoß betritt man über die Loggia oder von dem ein paar Stufen tiefer gelegenen Garderoben- und Abstellraum aus. Neben dem zentralen Wohnraum mit Kamin liegen die Küche und zwei Schlafzimmer für je zwei Personen. Ein Bad mit WC liegt ein halbes Geschoß höher an einem Durchgangsraum mit Kamin. Dieses Zwischengeschoß führt zu dem großen oberen Wohn-

und Schlafräum für zwei Personen. Daneben ein zweites Bad mit Dusche und Aussichts-WC. Ein drittes WC liegt, auch von außen zugänglich, im Erdgeschoß zwischen Garderobenraum und Garage.

Im Freien gibt es am Haus die Loggia, zwei Weinpergolen und den Platz unter der großen Feige; nicht weit vom Haus ein halbes Dutzend weiterer Plätze für unterschiedliche Bedürfnisse, Tageszeiten und Wetterlagen. Um das Haus stehen alte Eichen und Obstbäume (Feigen, Pflaumen, Aprikosen, Mandeln, Nüsse). Der Drahtzaun ist keine Grundstücksgrenze, sondern hält nur die Schafe ab.





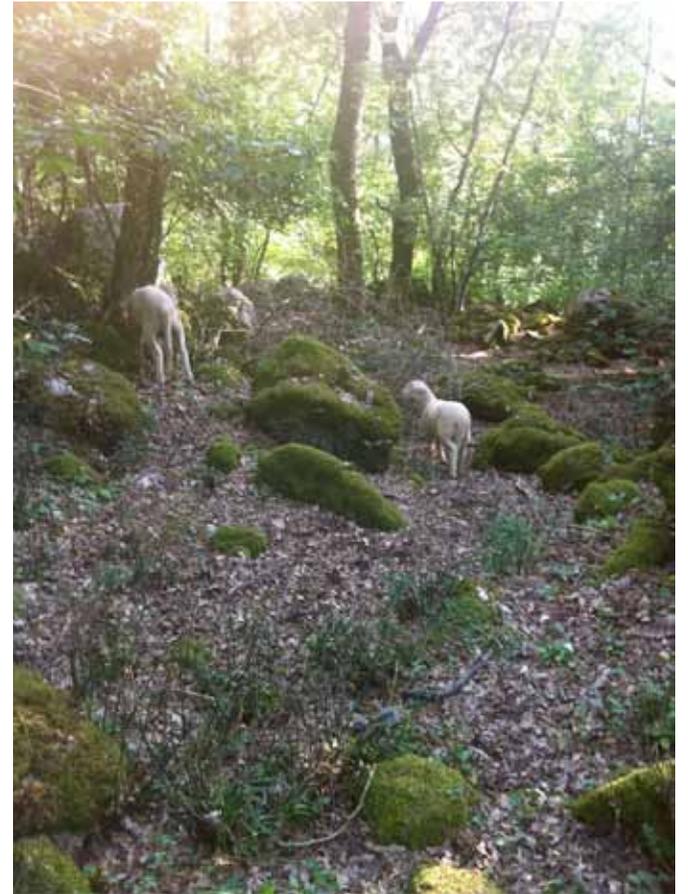
### **Das Grundstück**

Dem Gast stehen 48 Hektar zur Verfügung. Der weitläufige Eichenwald ist mit seinen Felsen, bemoosten Steinen und Lichtungen besonders für Kinder ein unerschöpfliches Phantasieland.

Unter den Bäumen wachsen schwarze Trüffel, die von Mai bis November mit Hunden gesammelt werden.

Das Grundstück erstreckt sich über eine Länge von einem Kilometer und reicht in Querrichtung von der Oberkante der Felswand bis in die Bachrinne unter den gegenüberliegenden, scharf gefurchten Crete-Tonabhängen.









San Casciano dei Bagni

### Zwischen Florenz und Rom

Bacchianello ist ein Podere von 48 ha und liegt in der südlichen Provinz Siena in 600 Metern Höhe am Fuß des Monte Cetona (1148 m), an der Grenze zu Umbrien und Lazio und etwa auf der Mitte zwischen Lago Trasimeno und Lago di Bolsena. Zum Dorf San Casciano dei Bagni sind es 5 km. Nach Westen geht der Blick nach Radicofani und zum Monte Amiata (1738m). Auf manchen Karten der Provinz Siena ist Bacchianello eingetragen.

Die Autobahn-Ausfahrt ist Chiusi / Chianciano Terme. Bis Florenz und Rom sind es jeweils 120 bis 140 km, für Tagesausflüge mit der Bahn von Chiusi aus erreichbar. Nach Siena sind es 80 km, nach Orvieto 45 km, nach Perugia 55 km, zum

Meer ca. 80 km.

Die nähere Umgebung ist reich an historischen Orten wie Pienza, Montepulciano, Montalcino, Sant'Antimo, Pitigliano, Sovana und Sorano, Città della Pieve, Cortona oder Arezzo. Aus dem vulkanischen Untergrund kommen heiße Quellen, darunter das antike Bagno Grande in San Casciano; prähistorische Spuren finden sich am Monte Cetona, etruskische Ausgrabungen unter anderem in Chiusi.

San Casciano hat ein luxuriös ausgebautes Thermalschwimmbad mit Kurangebot. Ein kleineres Schwimmbad gibt es in Sarteano (12 km).



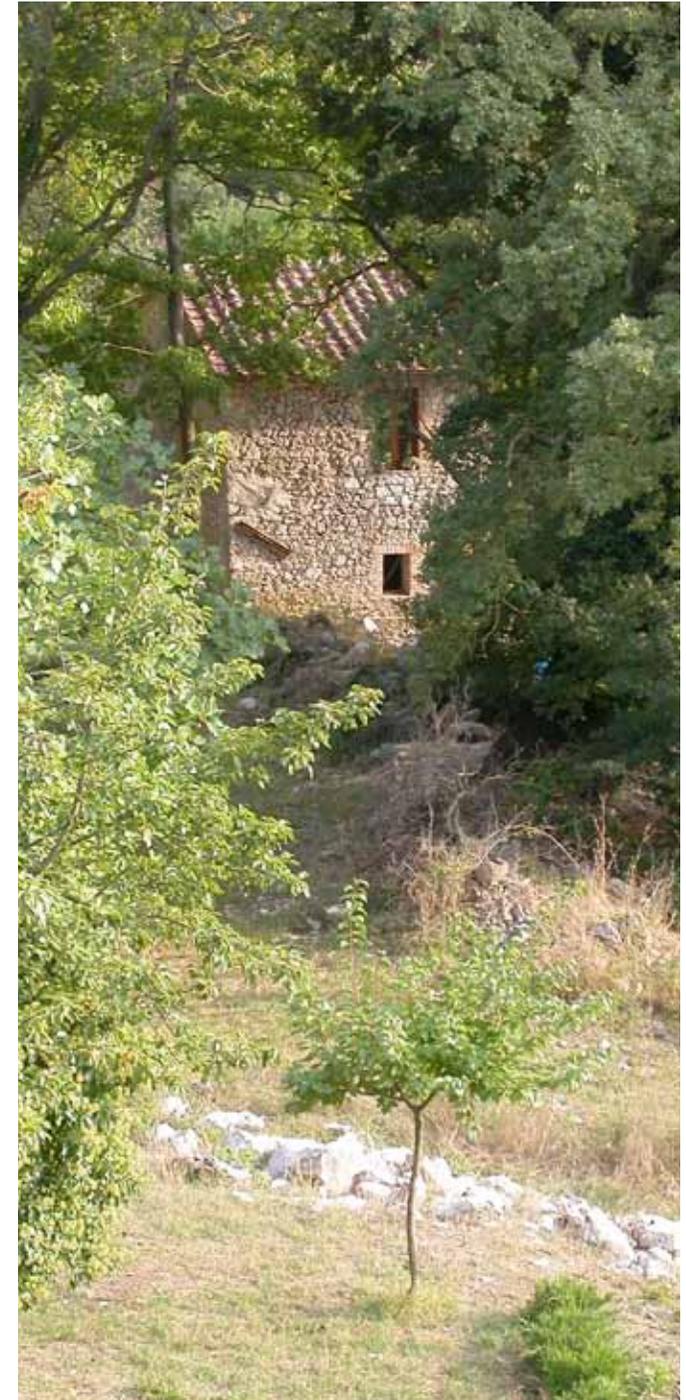


### Jahreszeiten

Die üppigste Phase von Fauna und Flora ist Mai-Juni. Die Sommer sind trocken und oft sehr heiß. Ende Oktober bis Mitte November gibt es meistens die klaren, warmen Tage des „Estate di San Martino“ (Sankt-Martins-Sommer, nach dem Martins-Tag am 11. November). Ab Ende Dezember kann es tageweise Schnee und Frost geben. Die Tage um Neujahr sind aber oft trocken und mild. Die Eigentümer selbst benutzen Bacchianello zu jeder Jahreszeit, auch im Winter. An Ostern kann es noch kalt und nass sein oder auch schneien, und das Haus ist dann vom Winter ausgekühlt. Gasheizung und Kaminfeuer machen es aber auch für unwirtliches Wetter tauglich, und wenn Liegestuhl, Hängematten oder Wandern



nicht in Betracht kommen, ist das Angebot der Region an kulturellen Schätzen unerschöpflich.



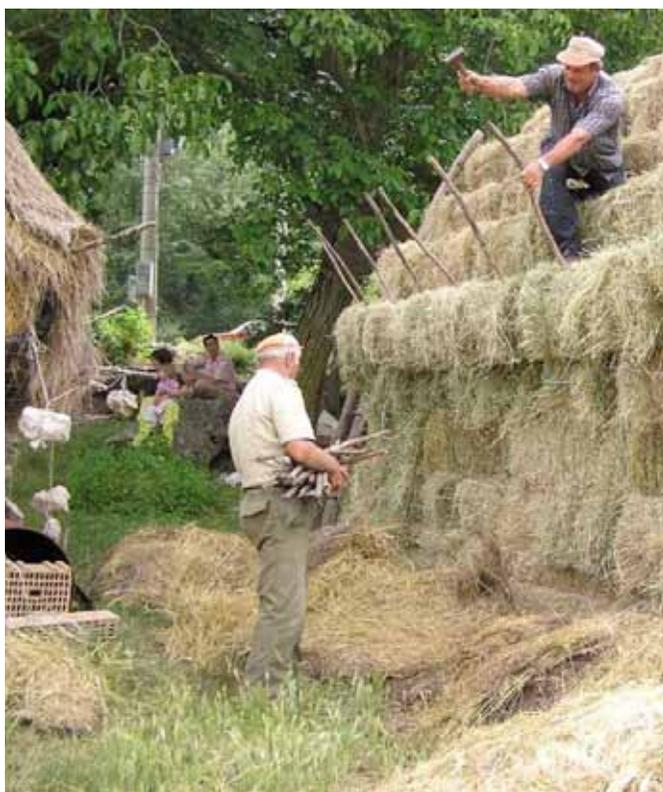


### Vermietung, Ausstattung

Vermietet wird an Freunde und Bekannte, nicht anonym. Die Gäste benutzen die private Einrichtung der Eigentümer einschließlich Radio, CDs, Bücher usw. Im Sommer sollen die Gäste die Feigen und anderes Obst ernten und essen. Für die Küche stehen am Haus reichlich Rosmarin, Salbei, Lorbeer und Thymian zur Verfügung. Es gibt eine Spülmaschine, Gasherd Herd und Elektro-Backofen. Eine Waschmaschine steht in der Garage. Für kühle Tage gibt es neben der Kaminfeuerung eine Zentralheizung und zwei mobile Gasöfen. Seit 2006 die Außenmauern verputzt und die Dächer isoliert wurden, hält sich das Haus im Winter wärmer, im Sommer kühler.

Es gibt drei Schlafräume für sechs Personen mit Doppelbetten; weitere Matratzen und Bettgestelle sind vorhanden. Kinder können auch im separaten Spiel- und Schlafzimmern im Backhaus an der Loggia einziehen. Decken und Kissen sind ausreichend vorhanden, Bettwäsche und Handtücher ebenfalls. Mariolina bezieht zum Empfang die Betten. Was es nicht gibt: Swimmingpool, Telefon, Fernsehen. Wer sich für einen festen Termin anmeldet, bekommt ein Informationsblatt zu Details, die Wegbeschreibung für die Anfahrt und weitere nützliche Hinweise.



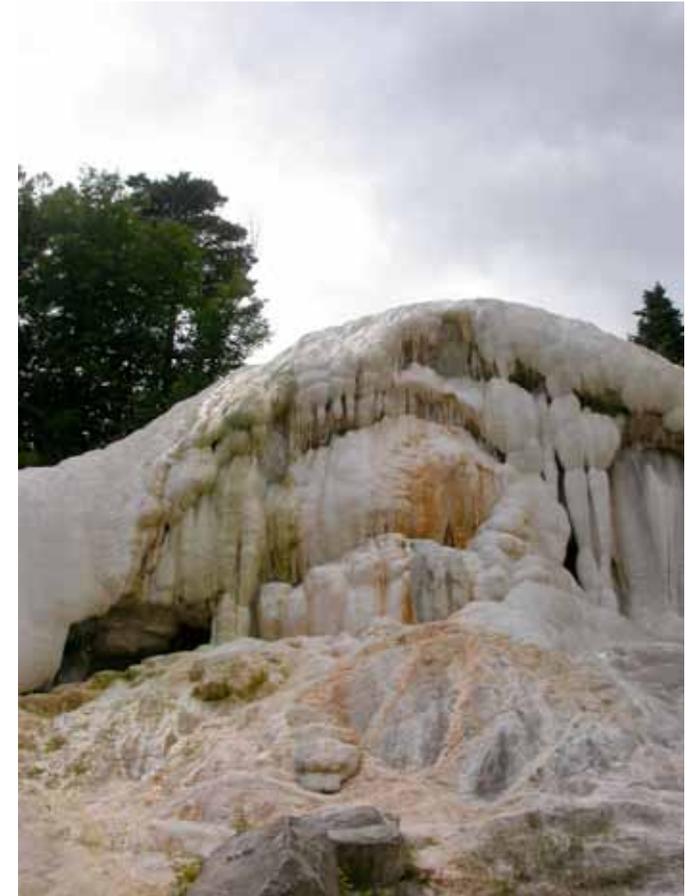


### Nachbarn

Das kleinere, etwa 50 m entfernte Haus wird von der dreiköpfigen Familie Rossetti bewohnt, den Bauern des Podere, die noch etwas Kleinlandwirtschaft betreiben. Sie bauen Getreide und Oliven an, halten Schweine, Hühner und eine Schafherde von etwa 35 Tieren. Ehemann und Tochter arbeiten außerhalb, und Mariolina, die Bäuerin, besorgt die Wäsche, reinigt vor Ankunft der Gäste das Haus und kümmert sich freundlich um sie. Sie verkauft, je nach Jahreszeit, auf Wunsch auch Eier, Gemüse, Suppenhühner, Öl und den selbstgemachten Wein. Die Cantina, den Wein- und Vorratskeller, haben die Rossetti im Gästehaus.



Santa Fiora



Fosso Bianco (Bagni San Filippo)

### Ausfüge

Die nähere und weitere Umgebung ist überreich an prominenten Orten wie Siena, Pienza, Orvieto (r), Perugia, Montalcino, Montepulciano oder Arezzo. Zahllose weniger bekannte Kostbarkeiten stehen dem aber nicht nach, zum Beispiel Città della Pieve, San Quirico d'Orcia, die Peschiera von Santa Fiora (o), die Sinterkaskaden der heißen Naturquellen des Fosso Bianco bei Bagni San Filippo (or), Sorano, Sovana und Pitigliano oder die Badestrände des Lago di Bolsena (r).



Orvieto



Lago di Bolsena (Capodimonte)